LEOPOLDINA

Die Verbindungszeitung der K.Ö.St.V. Leopoldina Gänserndorf im MKV

Ausgabe 2016

Mag. Bernhard Grün v.
Dr.cer. Samson

K.Ö.St.V.
Leopoldina
Gänserndorf

Christian Legler v.
Dr.cer. von Diesbach

K.Ö.St.V.
Leopoldina
Gänserndorf

BRIEF DES SENIORS

Liebe Bundes– und Kartellbrüder!

Ich nutze diese Gelegenheit, um Euch über unsere Arbeit in der Aktivitas zu informieren und ein genaueres Bild der letzten Zeit im Chargenkabinett zu zeichnen.

Im letzten Semester hat sich tatsächlich Einiges getan. Die langjährigen Aktiven haben uns die Chargen übergeben und wir sind mit großem Tatendrang ans Werk gegangen. Meinen Conchargen und mir liegt es am Herzen, unsere Leopoldina neu aufblühen zu lassen. Gleichgültig, ob es um die Keilung, unsere Veranstaltungen oder generell um den Verbindungsalltag geht.

Unsere erste Veranstaltung, die Fuchsjagdkneipe, war uns ein besonderes Anliegen, da wir unseren Neuankömmling Bbr. Roman Berger v. Bergsi gebrandert haben. Natürlich ging diese Veranstaltung nicht fehlerfrei über die Bühne, jedoch lernt man aus Fehlern ja bekanntlich.
Nach absolvierter Landesverbandsschulung haben sich Bbr. Lorenzo und ich das Ziel gesetzt, auch die Landesführungsschule (=Aufbaulehrgang) zu besuchen. Wir kamen als Gesellen hin und als Meister zurück. Derartige Schulungen kann ich nur jedem Fuchsen und Burschen empfehlen. Man lernt nicht nur neue Kartellbrüder kennen, sondern bestärkt alte Bekanntschaften. Das Hauptaugenmerk liegt klar beim Erfahrungsaustausch der einzelnen Kartellbrüder.

Wir waren natürlich auch am diesjährigen Pennälertag mit zwei Chargierten bei der Messe und einem bei dem Festkommers vertreten.
Mit unseren Chargiereinsätzen bei diversen Stiftungsfesten, Bällen und Festkommersen quer durch Niederösterreich lassen wir den Kartell- und Landesverband wissen, dass es uns gibt und dass man auf uns zählen kann.

Das Kneipenhighlight unseres Semesterprogramms war aber - außer Konkurrenz - die Stadlkneipe.
Nach anfänglichen Startschwierigkeiten wurde sie jedoch eine sehr gut besuchte Veranstaltung. Es lässt das Herz eines Seniors höher schlagen, wenn eine Veranstaltung mit vielen Gästen, Bier und Freude in den Gesichtern der Besucher verläuft. Ein gelungenes Fest!

Bbr. Sheva schrieb in seinem letzten Brief als Senior: „Der nächsten Generation wünschen wir viel Erfolg, gute Nerven und dass sie in einigen Jahren – trotz großer Herausforderungen und möglicher Rückschläge – mit so viel Freude auf die vergangenen Jahre zurückblicken können, wie wir heute.“

Diese Zeilen und auch die gewonnenen Erfahrungen geben mir Mut, mit Stolz auch im laufenden Semester das Senioratsband unserer Leopoldina Gänserndorf tragen zu dürfen. Meine Conchargen und ich bedanken uns bei allen, die im letzten Jahr mit uns das Verbindungsleben gestaltet haben.

Euer
Alexander Madner v. Madna

■

ZUR PERSON

Alexander Madner v. Madna
aus Jedenspeigen

geboren am 25.04.1998
recipiert am 15.02.2015, geburscht am 07.11.2015

Bautechnischer Zeichner bei Wiener Wohnen

WS 2015/16 Consenior
SS 2016 Senior, WS 2016/17 Senior
Absolvent der Landesverbandsschulung un des Landesführungskurses des NÖMKV

BRAVO, BRAVO, BRAVISSIMO STEIG AUF, STEIG AUF, DIGNISSIME

Wenn man bedenkt, dass die letzten beiden Promotionen zum Doctor cerevisiae et vini bei unserer Leopoldina in den Jahren 2000 bzw. 1998 stattgefunden haben, so begreift man schnell, dass mit Ehrungen sehr sorgsam und mit Bedacht umgegangen wird.
Überhaupt war unsere Leopoldina in seiner Geschichte auf diesem Gebiet äußerst umsichtig.
Insgesamt 11 Bundesbrüdern wurde das Ehrenband PRO-MERITS verliehen, wovon uns vier davon schon in die Ewigkeit vorausgegangen sind.
Fünf unserer Bundesbrüder wurden seit der Gründung im Jahr 1950 die höchste Ehre zuteil, zum Doctor cerevisiae et vini promoviert zu werden. Vier unserer Doctores sind jedoch leider bereits verstorben.

Im März dieses Jahres jedoch sollte sich dies ändern.

Der hohe Cumulativconvent hatte einstimmig beschlossen, zwei äußerst verdienten Bundesbrüdern die Ehre der Promotion zum Doctor cerevisiae et vini angedeihen zu lassen:

Christian Legler v. von Diesbach
und
Mag. Bernhard Grün v. Samson

Beide bedürfen keiner sonderlichen Vorstellung oder gar Erläuterung ihres jahre-, ja jahrzehntelangen Engagements in und für unsere Korporation. Man kann aber, auf das Wesentliche reduziert und zusammenfasst sagen, dass unsere Leopoldina ohne das unermüdliche Zutun dieser beiden Herren, nicht so dastünde, wie sie sich heute präsentiert.

Am 11. März 2016 war es also soweit: die Feierlichkeiten aus Anlass der Promotion begannen - couleurstudentisch geprägt und eigentlich selbstverständlich - mit einer gemeinsamen Festmesse.
Die Weikendorfer Kirche war mit bunten Mützen gefüllt und die Chargierten unserer Leopoldina, als auch die Landesverbandsstandarte des NÖMKV haben Aufstellung genommen. Unser Verbindungsseelsorger, Pfarrer Mag. Krysztof Pelczar v. Christophorus war es, der in einem Feuerwerk an Gedanken und Gebeten diese Messfeier zu einem berührenden Miteinander entstehen ließ. Wir waren alle Teil dieser Feier, wir alle haben beigetragen, wir alle haben für unsere Verbindung, unseren Verband, ganz besonders aber für unsere lebenden und verstorbenen Bundesbrüder gebetet.

-

Träger des Ehrenbandes „pro meritis“

Mag. Christian Bauer v. Bauxi
Mag. Bernhard Grün v. Dr.cer. Samson
Klaus Heinrich v. Heini
Dipl.-Ing. Wolfgang Kwasnitschka v. Titus
Christian Legler v. Dr.cer. von Diesbach
Dipl.-Ing. Heinrich Neugschwentner v. Gerwin +
MMag. Dr. Manfred Schilder v. Dr.cer. Romulus
Dr. Anton Schirmbrand v. Tondo +
Mag. Andreas Straihammer v. Probus +
Dipl.-Ing. Martin Schwarz v. Blacky
Mag. Wilhelm Wenzel v. Dr.cer. Willy +

-

Im Anschluss an die Messfeier fanden wir uns im Festsaal des Pfarrhofes Weikendorf ein. Eine bunte, couleurstudentische Schar an etwa 100 Bundes– und Kartellgeschwistern, Damen und Gästen waren gekommen.
Nach dem hohen Senior e.v. Herulia Stockerau marschierten die Chargierten unserer Leopoldina ein. Die Contrarien bildeten der hohe Senior Bbr. Alexander Madner v. Madna und Bbr. Georg Zimmermann v. Cerberus. An der Spitze das Präsidium mit unseren Bundesbrüdern Andreas Legler v. von Diesbach II und Mag. Dr. Wolfgang Hamm v. Lupus. Diesen folgten sodann die Chargierten des NÖ Mittelschüler-Kartell-Verbandes mit dem höchsten Zeichen unseres Verbandes, der Landesverbandsstandarte.

Das Präsidium begrüßte die große Schar an erschienenen Bundes- und Kartellbrüdern, unter Ihnen ganz besonders den ehemaligen Landesverbandsseelsorger Mag. Dr. Gerald Gruber v. Artifex, der aus Rom angereist war, den Kartellvorsitzenden des MKV Walter Gröblinger v. Tasso, den Kartellphilistersenior Dipl.-Ing. Dr. Edgar Hauer v. Baldur, den Landesphilistersenior des BMV Sebastian Gimbel v. Dr.cer. Sir Amor, den nahezu vollständig erschienenen Landesverbandsvorstand des NÖMKV mit dem Landessenior Lukas Herold v. Genesis und dem Landesphilistersenior Claus-Clemens Lichtenthäler, BEd v. Orbis, die anwesenden Träger des Ehrenbandes pro-meritis, den bis dahin einzigen, lebenden Doctor cerevisiae et vini unserer Leopoldina Dr. Wilhelm Tillner v. Dr.cer. Gernot, den Kistenschinder Mag. Christian Hellsberg v. Troubadix, alle Couleurdamen, Kartellbrüder aus Nah und Fern und schließlich alle Damen und Gäste.

Die feierliche Promotion der beiden zu Ehrenden leitete der Cantus „*Alles schweige, jeder neige*“ ein, ehe dem hohe Promotor das Wort zur Laudatio übergeben wurde. Roman Fries v. Sheva, einer der letzten Aktiven, der die Verbindung als Senior in den letzten, sehr schweren Jahren geführt hat und somit auch mit den zu Ehrenden engsten Kontakt pflegte, brachte in seiner gekonnt unterhaltsamen Art einen Einblick in das couleurstudentische Leben der Promotionskandidaten. Momente, die sich in den vergangenen Jahrzehnten ereignet haben, hinterließen Fußspuren, die man noch heute spüren kann - all diese Ereignisse zeigte der Promotor in seiner multimedialen Laudatio sehr eindrucksvoll und stets humoristisch auf.

-

Doctor cerevisiae et vini

Dr. Franz Baumgartner v. Dr.cer. Totila +
Mag. Bernhard Grün v. Dr.cer. Samson
Christian Legler v. Dr.cer. von Diesbach
Mag. Rudolf Schilder v. Dr.cer. Rudi +
Dr. Georg Schneider v. Dr.cer. Tristan +
Dr. Wilhelm Tillner v. Dr.cer. Gernot
Mag. Wilhelm Wenzel v. Dr.cer. Willy +

-

Alsdann verlas Bbr. Sheva die Promotionsurkunden, worauf die Corona mit dem Cantus *Bravo, Bravo, Bravissimo* schallend antwortete, worauf der Promotor den beiden Kandidaten die Gelöbnisse abnahm.

Sodann folgten die typischen Riten, die man von einer couleurstudentischen Promotion kennt. Von Diesbach und Samson bestiegen die Weinfässer und empfingen nach dem Sologesang des Promotors „*So sei der Hut mir Lorbeer dir umwunden*“ zunächst das bestickte Burschenband. Unter lautem Gesang der Corona mit dem Cantus „*Heil dir im Doctorhut*“ verlieh der Promotor den beiden nun tatsächlich Promovierten den Doctorhut als äußeres Zeichens der Würde, die sie fortan tragen.

Die Corona wiederholte diesen Cantus und stieß reihum mit den Neo-Docotores nun ein Schollis an. Eine herzliche Gratulationstour folgte.

Als Abschluss der feierlichen Zeremonie stand ein donnernder Festsalamander zu Ehren unserer beider Neo-Doctores, Dr.cer. von Diesbach und Dr.cer. Samson.
Die Festkneipe fand spät nächtens ihren Abschluss, gefolgt von einem, bis in die Morgenstunden andauernden fröhlichen Ausklang auf unserer Bude!

Herzlichen Glückwunsch den Herren Doctores!

■

FUCHSEN JAGDKNEIPE

Zum Zwecke der allgemeinen Geselligkeit, besonders aber aufgrund der bevorstehenden Branderung unseres Fuchsen Roman Berger v. Bergsi, fand am 16. April die Fuchsenjagd-Kneipe auf der Bude statt. Bbr. Bergsi meisterte seine Branderprüfung überwiegend ahnungslos, was aber sein Gesamtergebnis der Branderprüfung nicht schmälerte. Schließlich sind die intellektuell höchst anspruchsvollen Fragen der Corona nahezu unbeantwortbar gewesen.

Wir gratulieren unserem Bergsi zur Branderung und danken allen Besuchern für den stimmungsvollen Abend! ■

PENNÄLER TAG 2016

Pennälertag in Baden bei Wien, also quasi „ums Eck“. Da hielt es die Bundesbrüder der Leopoldina am Pfingstwochenende nicht zu Hause.

Eine stattliche Abordnung unserer Aktivitas machte sich auf den Weg und verbrachte wunderbare, vielleicht auch etwas durchwachsene Tage in der Kurstadt.

Auch unser Philistersenior und Landesverbandsvorsitzender Christian Legler v. Dr. von Diesbach war das ganze Wochenende anwesend und vertrat unseren Landesverband bei den Conventen des MKV. ■

ABSCHIED BBR. CYRILL

Nach 13 Jahren brach unser Stadtpfarrer und Bundesbruder Mag. Eduard Schipfer v. Cyrill Ende August seine Zelte in Gänserndorf ab und machte sich auf den Weg in den Pfarrverband Poysdorf, wo ihn neue, herausfordernde Aufgaben erwarteten.

Im Festzelt der Freiwilligen Feuerwehr zelebrierte Cyrill seine letzte Messe, bei der wir mit einer kleinen Abordnung von Chargierten und Couleurbedeckung nicht fehlen durften.

Als Abschiedsgeschenk überreichten wir Bbr. Cyrill einen Bierkrug, der ihn fortan an uns erinnern soll.

Lieber Cyrill, wir wünschen dir von Herzen alles erdenklich Gute für deinen neuen Lebensabschnitt und kündigen schon jetzt einen Couleurausflug nach Poysdorf an! ■

GLÜCK WUNSCH

ZUR PROMOTION
ZUM DOCTOR CEREVISIAE ET VINI
Mag. Bernhard Grün v. Dr.cer. Samson
Christian Legler v. Dr.cer. von Diesbach

ZUM 125-SEMSTER-JUBELBAND
Dr. Ernst Beinhofer v. Dr.cer. Tillchen
Dr. Heinz Dopplinger v. Rüdiger
DI Wolfgang Kwasnitschka v. Titus

ZUM NACHWUCHS
DI Dr. Lukas Kölbl v. Luki und seiner Gattin Sabrina, zur Geburt ihrer Tochter Luisa.

ZUM 75-SEMESTER-JUBELBAND
DI Mag. DDr. Alois Leidwein v. Loisi

ZUM 87. GEBURTSTAG
Dr. Erich Haider v. Struppi

ZUM 80. GEBURTSTAG
Dkfm. Leopold Rak v. Paulus

ZUM 60. GEBURTSTAG
Mag. Gerald Heitzenberger v. D'Artagnan
Norbert Pallan v. Ulk

ZUM 50. GEBURTSTAG
Dipl.-Ing. Dr. Andreas Maria Leidwein v. Wothan
Mag. Dr. Kurt Zimmermann v. Buffy

ZUM 40. GEBURTSTAG
Dipl.-Ing. Christoph Diemberger v. Kassandro
Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang Felzmann v. Halvar
Dipl.-Ing. Rainer Feucht v. Flipp
Ing. Wolfgang Kölbl v. Snorre
Mag. Georg Möstl v. Alzi

ZUM 30. GEBURTSTAG
Dipl.-Ing. Dr. Lukas Kölbl v. Luki
Andreas Legler v. von Diesbach II
Stefan Mötz, BSc v. Athos
Peter Schweinberger v. Peda
Mag. Wolfgang Schweinhammer LL.M. v. Wolli

ZUM 20. GEBURTSTAG
Philip Andre
Pascal Wiederkehr

DANKE DEN SPENDERN

Wir danken an dieser Stelle allen Spendern der letzten Ausgabe. Ihr seid es, die das Erscheinen dieser Publikation möglich macht!
Aufrichten Dank!

Doris Barisits v. Gioconda
DI Wolfgang Kwasnitschka v. Titus
Walter Gröblinger v. Tasso
Mag. Christian Bauer v. Bauxi
Raimund Kosel v. Gernot +
Mag. Heinrich Kolussi v. Dr.cer. Tacitus
DI Dr. Lukas Kölbl v. Luki
Mag. Dr. Ernst Beinhofer v. Dr.cer. Tillchen
Ing. Mag. Friedrich Kaufmann v. Phönix
Mag. Walter Grün v. Teddy
DI Rudolf Marschitz v. Spezi
Dr. Karl Schön v. Charly
Wilhelm Benes v. Globus
Mag. Eduard Schipfer v. Cyrill
DI Richard Kaiser v. Romeo

Wir ersuchen alle werten Leserinnen und Leser, unsere Zeitung auch weiterhin mit einer Spende zu unterstützen.

Unsere Bankverbindung lautet auf
K.Ö.St.V. Leopoldina Gänserndorf
AT55 3209 2001 0242 5007
RLNWATWWGAE

Vielen herzlichen Dank dafür!

FERIALIS: STADLKNEIPE

Unser diesjähriges Highlight im Sommer war wohl neben dem Sommerfest die Stadlkneipe. Eine Premiere, die nach anfänglichen, organisatorischen Mangelerscheinungen jedoch eine grandiose Veranstaltung wurde.

Am 13. August 2016 fanden sich also rotbemützte Couleurstudenten in der Leidweinhalle ein. Zum Erstaunen unserer Aktivitas waren bereits zahlreiche Besucher pünktlich (!) zur angesetzten Zeit an Ort und Stelle und brachten die Vorbereitungen gänzlich zum Trudeln. Mit vereinten Kräften wurden dann die Bänke gesäubert, der Griller heiß gemacht und die Ausschank in Betrieb genommen.
Mit einer stolzen Verspätung marschierte das Präsidium, an der Spitze der hohe Senior Alexander Madner v. Madna, ein und eröffnete die gesellige Sommerveranstaltung.

Ganz besonders stolz war unser Senior über den Besuch unseres Philisterseniors und Landesverbandsvorsitzenden Christian Legler v. Dr.cer. von Diesbach samt Familie, des stellvertretenden Landesverbandsvorsitzenden für das Weinviertel Thomas Kruspel v. Molotov, des Philisterseniors e.v. Falkenstein Mistelbach Mag. Herbert Swatschina v. Bert, des Seniors unserer Freundschaftsverbindung Nordmark Hohenau Wolfgang Bauer v. Cethegus mit seinen zahlreichen Aktiven, sowie den Mädchen der Hilaritas Hohenau, die Mädchenverbindung, die sich noch in diesem Jahr gründen wird.

Ganz besonders freute uns aber der Besuch von KSr. Doris Barisits v. Gioconda, der Witwe unseres lieben und viel zu früh verstorbenen Bundesbruders Herbert Barisits v. DDr.cer. Hades.
Darüberhinaus war die Corona mit zahlreichen Bundesbrüdern, Damen und Gästen gefüllt.

Eine stimmungsvolle Kneipe, bei Gegrilltem und Fassbier, in einer stimmungsvollen, sommerlichen Atmosphäre - was will man mehr.

■

ALTHERREN STAMMTISCH

Das neue Altherrenchargenkabinett hat sich die erste Veranstaltung des neuen Semesters gesichert, den Altherrenstammtisch.

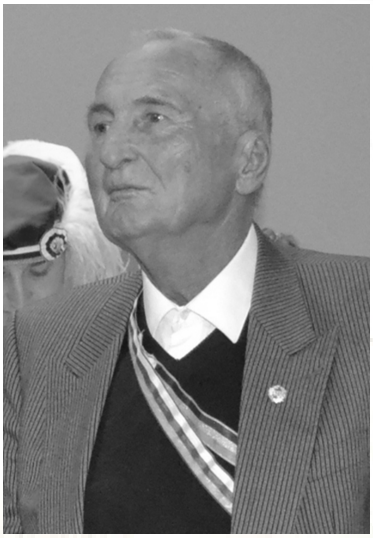
Diesmal war es das Oktoberfest, das thematisch und vorallem kulinarisch durch den Abend begleitete. Doch wer denkt, dass es nur Weißwürste, Brezen und Weißbier gab, der liegt falsch. Sogar warme Stelzen standen bereit und luden zu einem geselligen Abend ein.
Für alljene, die nicht da waren:
1. Ihr habt wirklich etwas verpasst!
2. Das nächste Mal schön fett im Kalender eintragen!
Es lohnt sich allemal!

GAST-CHARGIEREN

Seit unsere jungen Bundesbrüder die Aktivitas auch tatsächlich aktiv übernommen haben, ist Leopoldina wieder in Niederösterreich regelmäßig sichtbar. Nicht nur im Kartellchargiertencorps anlässlich des Pennälertages leuchteten die roten Fläuse hervor, auch bei Landesverbandstreffen und einfachen Stiftungsfesten. Unser Senior, Alexander Madner v. Madna treibt die Bemühungen, gastchargieren zu fahren, emsig voran und genießt dabei die Motivation und Unterstützung seiner Conchargen und Bundesbrüder.
Anbei nun ein paar Eindrücke aus den letzten Monaten. Leopoldina lebt wieder!

FIDUCIT
TOTE BRÜDER

Gleich zweimal hintereinander erreichten uns im Oktober traurige Nachrichten.
Am 4. Oktober 2016 verstarb unser Bundesbruder Raimund Kosel v. Gernot, nur 13 Tage darauf, am 17. Oktober unser Bundesbruder KR Prof.i.R. Mag. Raimund Temel v. Sophokles.
Zwei, für die Leopoldina wahrlich bedeutende Persönlichkeiten. War Gernot doch ein Bursch der ersten Stunde (Reception 1950) und Sophokles unser langjähriger Verbindungsseelsorger.



Raimund Kosel
vulgo
Gernot

Raimund Kosel wurde am 22. März 1934 in Wien geboren, verbrachte den Großteil seiner Kindheit in Hohenau an der March und trat im Gründungsjahr 1950 unserer Leopoldina bei, kurz zuvor auch e.v. Normark . Er verbrachte mit unserem ehemaligen Philistersenior Dr. Wilhelm Tillner v. Dr.cer. Gernot die Schulzeit in Gänserndorf, ehe er schlussendlich 35 Jahre lang bei der Post, vorwiegend in Wiener Neustadt, beruflich tätig war.

Sein Hobby galt zweifellos dem Drachenfliegen.

Ein eindrucksvoller Bericht über sein Leben und seine Hobbys erschien in der Verbindungszeitung des Jahres 2013.

Lieber Gernot, wir danken dir für deine Freundschaft und Treue zur Leopoldina! Fiducit!

Am 17. Oktober 2016 verstarb unser langjähriger Verbindungsseelsorger Konsistorialrat Prof.i.R. Mag. Raimund Temel v. Sophokles.

Raimund Temel
vulgo
Sophokles

Geboren am 4. August 1932 in Güttenbach im Südburgenland, wurde Raimund Temel im Jahr 1960 zum Priester geweiht.
Recht bald wurde er ins Marchfeld berufen, wo er zuerst in Breitensee, Groißenbrunn und Markthof, schließlich als Pfarrer in Leopoldsdorf tätig war. Von 1978 bis 1983 war Sophokles im Gymnasium Gänserndorf als Religionsprofessor tätig. Seine seelsorgliche Tätigkeit setzte er auch in Strasshof und Gänserndorf fort, ehe er nach der Pensionierung seinen Wohnsitz wieder ins Burgenland verlegte.
Sophokles wurde 1980 Ehrenmitglied unserer Leopoldina und war viele Jahre unser Verbindungsseelsorger. Er wurde für seine außerordentlichen Leistungen von Kirche und Land mit zahlreichen Ehrungen bedankt.
Danke, lieber Sophokles für dein couleurstudentisches Engagement und deine Lebensfreundschaft! Fiducit!

Bundesbruder DI Wolfgang Kwasnitschka v. Titus besuchte das Begräbnis von Sophokles und schrieb nachstehende Gedanken:

Am Samstag ,dem 22. Oktober 2016 fand das Begräbnis von Prof. Raimund Temel v. Sophokles in seiner Heimatgemeinde Güttenbach im südlichen Burgenland, ca. 190 km von Gänserndorf entfernt, statt.
Die Kirche war voll besetzt. Abwechselnd wurde der Rosenkranz auf deutsch und kroatisch gebetet. Viele Priester des Redemptoristenordens waren anwesend. Vor der Kirche waren mehr Menschen, als in der Kirche - wahrscheinlich um die 600.

Nach dem feierlichen Requiem schloss sich der Friedhofsgang mit Musik und Kirchenchor an. Der Friedhof ist sehr schön an einem Hang am Ortsanfang gelegen.

Die Menschen waren über den ganzen Friedhof verteilt.

Leopoldina war durch Prof. Mag. Anton Nimmervoll v. Plato und Frau, durch Bürgermeister Ing. Johann Zimmermann v. Dr.cer. Platon und durch mich und meine Frau vertreten. Namens Leopoldina sprach ich der Nichte von Prof. Temel mein Beileid aus. Daraufhin wurden wir sehr freundlich zum Totenmahl eingeladen, was wir gerne annahmen.

Es war ein sehr eindrucksvoller Abschied eines Volkspriesters.

Dörfles, am Sonntag, dem 6.11. 2016, Titus

TRAUERKNEIPE

Am 13. November 2016 nahm Leopoldina in Form einer Budenmesse und der Trauerkneipe von den beiden verstorbenen Bundesbrüdern Abschied.

Verbindungsseelsorger Pfarrer Mag. Christoph Pelczar v. Christophorus nahm sie beide in den Mittelpunkt der Messfeier auf. Gemeinsam gedachten wir ihrer und aller unserer Verstorbenen.

Unter dem Präsidium des hohen Seniors Alexander Madner v. Madna und dem hohen Philistersenior Christian Legler v. Dr.cer. von Diesbach erinnerten wir uns gemeinsam mit den Trauerrednern Dr. Wilhelm Tillner v. Dr.cer. Gernot und Ing. Johann Zimmermann v. Dr.cer. Platon an die beiden Verstorbenen.
Im Anschluss an den Cantus „Es hatten drei Gesellen“ wurde die letzten Gläser getrunken, das Licht gelöscht und die Gläser zerbrochen.
Fiducit, tote Brüder!

DIE VERBINDUNGEN IM ÖSTLICHEN WEINVIERTEL

(Bezirk Gänserndorf und Mistelbach)

Nachstehende Berichte entstammen dem “Neuen Wochenblatt” (für das Viertel unter dem Manhartsberg) – “Wochenzeitung der christlich-sozialen Partei”.
Da es sich um eine Wochenzeitung handelt, gibt die jeweilige Nummer auch die Woche des Erscheinens bekannt, dies ist zur genauen Datumsfindung nützlich.

Die Abkürzungen: d. (=diesen Monats), l. (=laufenden Monats), v. (=vorigen Monats).

In den Berichten finden sich einige Fehler (falsch geschriebene Namen von Verbindungen oder Personen, Verwechslungen, falsche Angaben, Schreibfehler etc.), die selbst einem Laien auffallen – die Texte sind jedoch so zitiert, wie sie in der Zeitung standen.

Die Fotos entstammen der Verlassenschaft unseres Bundesbruders Ing. Alexis Waldhütter v. Ingo (1907 - 1993), die wir vor wenigen Monaten in unser Archiv übernehmen durften.

BABENBERG GÄNSERNDORF

GÄNSERNDORF
Unter dem Ehrenschutze des gewesenen Landeshauptmannes Mayer fand Sonntag, den 12. d., das Stiftungsfest der katholisch-deutschen Studentenverbindung “Babenberg” statt. Um 9 Uhr fuhren die Chargierten zur Festmesse auf, nach dieser erfolgte die Defilierung vor dem Kriegerdenkmal, wo Senior Wernhart eine schwungvolle Rede hielt, worauf der Frühschoppen eingenommen wurde. Beim nachmittägigen Festkommers konnte man bemerken: Landeshauptmann Mayer, Regierungsrat Mader, Bürgerschuldirektor Tengler, Abg. Scharmitzer, Lagerhausdirektor Grün u.v.a. Der ebenso imposante als gemütliche Verlauf führte der katholischen Studentenschaft viele Sympathien zu und bewies, daß der christliche Geist sehr gut Wurzeln in unserem Volke zu schlagen vermag. Der Katholische Burschenverein Groß-Schweinbarth stellte unentgeltlich seine Musik bei und sei ihm dafür herzlich gedankt.
Neues Wochenblatt, 1923, Nr. 34, S. 3

Die Kath.-deutsche Mittelschulverbindung „Babenberg“
Gänserndorf beehrt sich Euer Hochwohlgeboren zu dem
Sonntag den 15. August 1923
stattfindenden
1. Stiftungs-Feste
geziemend einzuladen.
9 Uhr: Festmesse (Auffahrt der Chargierten).
7 Uhr abends: Fest-Kommers in Hansy's Saallokalitäten, anschließend Tanz.
J. A. d. B. C.
Der Schriftführer: Haltenecker. Der Senior: Karl Wernhart Der Konsenior: Leopold Riedl.

GÄNSERNDORF
Die katholisch-deutsche Studentenverbindung “Babenberg” feiert ihr 2. Stiftungsfest am 24. August. 10 Uhr Auffahrt der Chargierten zur Festmesse, 4 Uhr Festkommers bei Hansy. Musik besorgt der Protteser und Groß-Schweinbarther katholisch-deutsche Burschenverein.
Neues Wochenblatt, 1924, Nr. 33, S. 2

GÄNSERNDORF
Die Katholisch-deutsche Studentenverbindung “Babenberg” in Gänserndorf hält am 23. d. ihr drittes Stiftungsfest, welches den katholischen Marchfeldern ein Ehrentag sein soll, da es ein Fest ihrer studierenden Söhne ist. Halb 10 Uhr: Festmesse mit Auffahrt der Chargierten; um 3 Uhr nachmittags wird ein Couleurausflug nach Weikendorf unternommen und um 7 Uhr abends findet der Festkommers bei Hansy mit

anschließendem Tanzkränzchen statt. Katholisch-deutsche Marchfelder, erscheint zahlreich und zeigt, daß ihr mit eurer studierenden Jugend eins seid!
Neues Wochenblatt, 1925, Nr. 33, S. 5

WEIHNACHTSKOMMERS - DEUTSCH-WAGRAM
Am 26. v. hielt die katholisch-deutsche Studentenverbindung "Babenberg" ihren Weihnachtskommers. Das Fest nahm einen glänzenden Verlauf und erfreute sich eines sehr guten Besuches. Der Senior konnte die Vertretungen zahlreicher Verbindungen begrüßen. Die herrliche Weihnachtsansprache, ein treues Bekenntnis zum deutschen Volk und zum katholischen Glauben, hielt iur. Wernhart. Hochwürden Bock erinnerte in seiner klassisch schönen Rede die studierende katholische Jugend an ihre verantwortungsvolle Führeraufgabe, die sie am besten erfülle durch Bekennermut zu ihren Idealen und durch ein vorbildliches Beispiel. Um die jugendliche Freude vollkommen zu machen, wurde nach Beendigung des inoffiziellen Teiles fröhlich dem Tanze gehuldigt.
Neues Wochenblatt, 1927, Nr. 1, S. 5

GÄNSERNDORF
Am 8. Juli feierte unsere katholisch-deutsche Studentenverbindung "Babenberg" ihr 6. Stiftungsfest. Festmesse und Predigt hielt A.H. Pater Adolf, Pfarrer von Prottes. Pater Adolf, dessen Rednerruhm ja bekannt, behandelte in seiner herrlichen Festpredigt die Ideale des katholisch-deutschen Studententums.
Nach der Festmesse fand eine Heldenehrung statt, bei welcher der Führer der deutschen Studenten-

schaft, Dr. Körber, sprach. Der Nachmittag vereinigte die "Babenberger" und die Vertreter von 22 Studentenverbindungen zu einem Farbenausflug nach Weikendorf. Abends fand im Gasthaus Hansy der äußerst zahlreich besuchte Festkommers sattt. Festredner war cand. iur. Wernhart, der reichen Beifall erntete. Erschienen war unter anderen Abgeordneter Schmitzer, der die studierende Jugend aufforderte, für Glaube und Volk mutig einzustehen.
Neues Wochenblatt, 1928, Nr. 29, S. 5

GÄNSERNDORF
Am 27. und 28. Juli feierte die katholisch-deutsche Studentenverbindung "Babenberg" ihr 7. Stiftungfest. Buntbemützte Studenten fanden sich Samstag abends bei Hansy zum Festkommers zusammen.
Der Philistersenior Leo Kaltenecker konnte außer den

zahlreichen Vertreter von Ferial- und Pennalverbindungen, einige Hochschulverbindungen und eine stattliche Festkorona begrüßen. Die Festrede hielt ein Mitglied der katholisch-akademischen Sängerschaft "Waltharia", der in seinen trefflichen Ausführungen über Ziele und Wert des Verbindungswesens sprach. Anschließend sprach Abegordneter Scharmitzer markige Worte an die Jugend und wies darauf hin, daß nur aus einer zielbewußten Jugend ein tatkräftiges Volk werde. Nach Schluß des offiziellen Teiles brachte Herr Emil Kremser, begleitet von Frau Marianne Schabel, einige Lieder zum Vortrag, welche allgemeinen Beifall fanden. Am Sonntag, halb 10 Uhr versammelten sich die farbentragenden Studenten zum Festgottesdienst mit Festpredigt, gehalten von Pfarrer Mündl aus Stillfried. Nachmittags fand ein Couleurausflug nach Matzen statt. Es zeigte sich, daß die "Babenberg" fest Wurzeln gefaßt hat und so jederzeit für ihre Prinzipien "Glaube, Volk und Vaterland" eintritt.
Neues Wochenblatt, 1929, Nr. 32, S. 4

GÄNSERNDORF
Zu einer fröhlichen Silvesterfeier sammelte die katholisch-deutsche Studentenverbindung "Babenberg" ihre Gönner und Freunde in Hansys Gastwirtschaft. Unter den flotten Klängen des Verbindungsorchesters wogte ein buntes Treiben der Masken und der vielen anwesenden Altherren und Aktiven "Babenbergs". Die vor-

zügliche Stimmung des Abends erreichte um Mitternacht ihren Höhepunkt, als nach dem ernsten Kantus "Gaudeamus" Frl. Herma Eisenmann als Miß "Babenberg" in einem humorvollen Prolog den Gästen ein "Heil Neujahr!" in vollendeter Weise überbrachte. Die Mitternahtspause wurde durch die Verteilung der überaus reichhaltigen Juxlotterie ausgefüllt. Beim Preistanzen konnten Frl. Eisenmann, Frl. Linhart und Frl. Scharmitzer erste Preis überreicht werden.
Neues Wochenblatt, 1930, Nr. 2, S. 5

GÄNSERNDORF
Die katholisch-deutsche Studentenverbindung "Babenberg" feiert am 25. und 26. d. im Rahmen ihres zehnten Stiftungsfestes das Fest der Fahnenweihe.

Am 25. um 20 Uhr Festkommers, am 2. um halb 8 Uhr Feldmesse und Fahnenweihe, nachmittags Gartenkonzert.

Neues Wochenblatt, 1931, Nr. 30, S. 4

Diese Texte wurde von Landesverbandsvorsitzenden Stv. für das Weinviertel, Kbr. Thomas Kruspel v. Molotov (FSM), entdeckt, aufgearbeitet und der Leopoldina zu Verfügung gestellt.

Wir dürfen Kbr. Molotiv auf diesem Wege ganz herzlich für sein Engagement im Bereich der Studentengeschichte danken - durch seine Arbeit bleiben längst vergangene Zeiten in lebhafter Erinnerung.

■

66 JAHRE LEOPOLDINA

Auch wenn unser diesjähriges Stiftungsfest im Schatten unserer beiden kürzlich verstorbenen Bundesbrüder Gernot und Sophokles stand, so gab es doch ganz besondere Anlässe, gemeinsam dieses Jubiläum zum 66. Geburtstag unserer Leopoldina gebührend zu feiern.

Der hohe Senior Alexander Madner v. Madna stand dem Kommers gemeinsam mit seinem Consenior Bbr. Lorenzo vor und durfte als zentralen Höhepunkt, gemeinsam mit dem Fuchsmajor Bbr. Leiti, eine Reception vornehmen.
Robert Bader, 1998 geboren, wohnt in Spannberg, besucht die HTL in Mistelbach und wählte sich den Couleurnamen Cerevisius. Zu seinem ganz besonderen Interessensfeld zählt sein Engagement in der Schülerunion.
Auch wenn wir nun unseren Fuchsenstall um einen Bundesbruder erweitern konnten, galt es diesmal auch Abschied zu nehmen. Insgesamt fünf Bundesbrüder traten in den couleurstudentischen Ruhestand und ließen sich philistrieren. Diesmal war es aber besonders emotional, da es sich um jene Burschen handelte, die in den letzten Jahren, als es Leopoldina personell äußerst schlecht ging, durchhielten und eine drohende Sistierung so abgewandt haben.
Wir danken an dieser Stelle nochmals ganz besonder Wolfgang Zimmermann v. Cerberus, Thomas Buchmann v. Buchi, Roman Fries v. Sheva, Gernot Scharmitzer v. Greg und Markus Edinger, BSc, MSc v.

Schurl. In den Laudationes wurde ihr Wirken sehr bewusst vor den Vorhang geholt und ein ganz besonderes Dankeschön dafür ausgesprochen.

Zuletzt galt es auch, langjährigen Mitgliedern unserer Verbindung zu danken.

MinR Dr. Ernst Beinhofer v. Dr.cer. Tillchen und DI Wolfgang Kwasnitschka v. Titus sind seit 125 Semestern, treue Weggefährten in unserer Leopoldina. Beide Bundesbrüder waren unter anderem im Amt des Philisterseniors tätig und hinterließen so Fußspuren in der Geschichte unserer Gesinnungsgemeinschaft. Unser amtierender Philistersenior, Bbr. Dr.cer. von Diesbach würdigte dies in seiner Laudation und durfte sodann, gemeinsam mit dem hohen Senior, die Jubelbänder verleihen.

KÜCHEN SANIERUNG

Zu Jahresbeginn wird unsere Küche saniert - nicht nur der Raum selbst wird einer Renovierung unterzogen, auch die Küchenmöbel und Geräte müssen neu angeschafft werden.

Wir ersuchen euch deshalb um eure wohlwollende, finanzielle Unterstützung für dieses Projekt und bedanken und jetzt schon herzlichst dafür.

Verwendungszweck: KÜCHE
AT13 3209 2000 0241 9927

DANKE!

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger K.Ö.St.V. Leopoldina Gänserndorf, Protteser Str. 6, 2230 Gänserndorf, ZVR 529665100

Chefredakteur Christian Legler

Fotos Archiv der K.Ö.St.V. Leopoldina Gänserndorf

Blattlinie LEOPOLDINA ist ein regelmäßig erscheinendes Informationsblatt für Mitglieder und Freunde des Vereins. Die veröffentlichten Artikel geben lediglich die Meinung des Autors wieder, welche nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen muss.